

Wirtschaftsförderung Wuppertal AdR, Wuppertal
Bilanz zum 31. Dezember 2024

	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro		Euro	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
AKTIVA			PASSIVA			
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3,50	II. Kapitalrücklage		291.950,00	291.950,00
			III. Jahresüberschuss		0,00	0,00
II. Sachanlagen	39.404,00	34.313,50	B. Sonderposten für nicht rückzahlbare Zuschüsse		813.848,54	581.475,05
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			C. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen			1. Steuerrückstellungen	6.922,00		4.795,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	293.131,67	293.131,67	2. sonstige Rückstellungen	329.653,74	336.585,74	242.000,00
2. Beteiligungen	1,00	1,00				
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	187.645,20	187.645,20	187.645,20
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.292,55	59.860,66	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 187.645,20 (Euro 187.645,20)			
- davon Forderungen gegen Gesellschaften Euro 40.482,21 (Euro 40.880,03)			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.889,12	6.889,12	15.790,97
2. sonstige Vermögensgegenstände	32.163,74	1.737,24	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 6.889,12 (Euro 15.790,97)			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.659.440,77	1.408.681,20	3. sonstige Verbindlichkeiten	309.831,12	504.345,44	253.904,92
	47.115,05	28.362,51	- davon aus Steuern Euro 28.828,23 (Euro 20.008,82)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 8.914,52 (Euro 6.223,01)			
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 308.153,89 (Euro 253.904,92)			
			- davon gegenüber Gesellschaften Euro 281.246,31 (Euro 222.373,48)			
			E. Rechnungsabgrenzungsposten		162.822,56	198.550,16
					2.168.592,28	1.826.111,30

Platz 8/5

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, Wuppertal
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	Euro	2024 Euro	2023 Euro
1. Umsatzerlöse		377.499,43	290.887,58
2. sonstige betriebliche Erträge		1.754.722,10	1.824.034,51
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-358.269,97	-231.367,57
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.059.343,98		-1.106.649,64
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-265.357,41</u>		<u>-282.327,65</u>
		-1.324.701,39	-1.388.977,29
- davon für Altersversorgung Euro -40.237,56 (Euro -45.465,87)			
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-14.005,48	-14.979,99
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-413.437,53	-446.552,87
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.869,55	8.460,34
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-36.549,71	-36.549,71
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-2.127,00</u>	<u>-4.795,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		0,00	160,00
11. sonstige Steuern		0,00	-160,00
		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
12. Jahresergebnis		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Platz 8/15

A N H A N G
zum 31. Dezember 2024
der
Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
Wuppertal

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR ist eine Anstalt öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in Wuppertal.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss ist gemäß den Festlegungen der Satzung in Verbindung mit der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wird mit Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten bis 800,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Anstalt wendet auf Anlagenzugänge die lineare Abschreibungsmethode an.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nominalwert bzw. niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die **Eigenkapitalposten** sind zum Nennwert angesetzt.

Bei der Bemessung der **sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Für die sonstigen Rückstellungen wurde der notwendige Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt. Zu erwartende Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf Basis laufzeitkongruenter Marktzinsen abgezinst.

Latente Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

D. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist im Anlagenspiegel der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR dargestellt, welcher als erste Anlage dem Anhang beigefügt ist.

Auf die Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 36.549,71 EUR vorgenommen.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen mit einer Beteiligung von mindestens 50 %

Die AöR ist mit 50 % am Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH, Wuppertal, beteiligt. Das Eigenkapital der Beteiligung zum 31. Dezember 2023 betrug 4.673 TEUR und der Jahresüberschuss 372 TEUR.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital der AöR beträgt 50 TEUR.

4. Sonderposten für nicht rückzahlbare Zuschüsse

Der Sonderposten für nicht rückzahlbare Zuschüsse beinhaltet nicht verbrauchte Betriebskostenzuschüsse aus den Jahren 2014, 2016, 2017, 2022 und 2023. Diese wurden in Abstimmung mit dem Stadtkämmerer in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt, die ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke zu nutzen ist.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen in Höhe von 159 TEUR Personalarückstellungen (Resturlaub, Gleitzeitguthaben, Umlage für Versorgungsaufwand sowie das Langzeitkonto Beamte), in Höhe von 36 TEUR Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung und -prüfung, in Höhe von 55 TEUR Aufwendungen für zugesagte Projekte ohne Ausgleichsanspruch sowie 22 TEUR für ausstehende Eingangsrechnungen und Abrechnungen.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse in Höhe von 15 TEUR gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Archivierungskosten wurde eine durchschnittliche Restaufbewahrungsdauer von fünfeinhalb Jahren zugrunde gelegt.

6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel, welcher als zweite Anlage dem Anhang beigefügt ist.

E. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**Sonstige betriebliche Erträge**

Der Posten enthält periodenfremde Erträge in Höhe von 11 TEUR. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (9 TEUR).

F. Sonstige Angaben**1. Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Stichtag betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen	60	60
Verpflichtungen aus mehrjährigen Leasingverträgen	20	10
	<u>80</u>	<u>70</u>

Die Leasingverträge betreffen Leasing von Bürogeräten und einem Kraftfahrzeug und sind zum Zweck der Vermeidung von Investitionen und entsprechenden Liquiditätsabflüssen abgeschlossen worden.

2. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gemäß § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

	<u>2024</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Angestellte/Auszubildende			
Vollzeit	10	12	15
Teilzeit	6	6	5
	<u>16</u>	<u>18</u>	<u>20</u>
Städtische Beamte			
Vollzeit	1	1	1
	<u>17</u>	<u>19</u>	<u>21</u>

Am Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Arbeitnehmer:

	<u>2024</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Angestellte			
Vollzeit	11	10	14
Teilzeit	4	7	5
	<u>15</u>	<u>17</u>	<u>19</u>
Städtische Beamte			
Vollzeit	1	1	1
	<u>16</u>	<u>18</u>	<u>20</u>

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Stadt Wuppertal hat die Wirtschaftsförderung Wuppertal als rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts - im Folgenden AöR genannt - gegründet und ihr die Aufgabe der Wirtschaftsförderung in Wuppertal als hoheitliche Aufgabe übertragen. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR verfolgt damit eine öffentliche Zwecksetzung.

Vordringliche Aufgabe ist die Sicherung und Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wuppertal. Hierzu gehört im Rahmen der Innovationsförderung auch die Förderung des Breitbandausbaus als wichtige Infrastrukturmaßnahme. Mit der Beratung von örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Unterstützung bei der Vermarktung von kommunalen Grundstücken und Immobilien, der Erarbeitung von Standortentwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketinginstrumenten erfüllt die AöR ihren Auftrag. Weitere Aufgaben sind die Begleitung von Existenzgründungen sowie die Ausbildungsplatzförderung. Die Erfüllung dieser Aufgaben erfolgt sowohl im Rahmen der Grundfinanzierung als auch durch öffentlich geförderte Projekte.

Die genannten Aufgaben können im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden wahrgenommen werden.

Die AöR kann Unternehmen gründen, erwerben oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das der Zweckbestimmung dient. Darüber hinaus ist sie zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Zweckbestimmung notwendig oder nützlich erscheinen.

Die AöR ist eine 100%ige Tochter der Stadt Wuppertal und erhält zur Bestreitung der oben definierten Aufgaben einen Betriebskostenzuschuss, der vom Rat der Stadt Wuppertal festgelegt wird. Innerhalb der AöR ist ein Betrieb gewerblicher Art (BgA) gegründet worden, der insbesondere Messeauftritte sowie die Entwicklung von Flächen zum wesentlichen Inhalt hat. Die Erzielung von Einnahmen innerhalb dieses BgA ist von untergeordneter Bedeutung.

Der in 2023 begonnene Strategieentwicklungsprozess wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Unter Leitung des Beratungsbüros LennardtundBirner – Beratung für Wirtschaftsförderung – wurde das Profil des Standortes durch die Fokussierung auf vier Kompetenzfelder geschärft. Die Strategie wurde aufbauend auf umfassenden Analysen und Beteiligungsformaten mit Unternehmen des Wirtschaftsstandorts sowie vielfältigen weiteren Vertreter*innen lokaler Institutionen und Politik entwickelt und vom Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung einstimmig beschlossen.

Die vier Kompetenzfelder sind Digital Technology, Gesundheit, Materialien/Werkstoffe und Automotive. Diese sollen durch den Aufbau eines aktiven Unternehmensservices und entsprechender Innovationsnetzwerke unterstützt werden.

Neben der Konzentration auf die Schwerpunktbranchen, die gezielt bedient werden sollen, hat die reaktive Arbeit weiterhin einen wichtigen Platz im Aufgabenspektrum. Die Wirtschaftsförderung ist daher auch für alle Unternehmen, die nicht in den Kompetenzfeldern abgebildet sind, erste Ansprechpartnerin. Das betrifft insbesondere die weiterhin zentralen Arbeitsbereiche Investorenservice, Flächen und Immobilien sowie Fördermittelberatung und Fach- und Arbeitskräfte.

Zusätzlich soll der Bereich Einzelhandel und Innenstadt gemäß der entwickelten Strategie gestärkt werden. Gleiches gilt für den Bereich Start- und Scale-ups sowie die Querschnittsaufgabe der Nachhaltigkeit.

In der Außenwirkung steuert der Bereich Standortmarketing und Kommunikation den Auftritt des Wirtschaftsstandortes entsprechend der Kompetenzfelder und der Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Bereiche.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch das Jahr 2024 war aufgrund der hohen Energiepreise, schlechter Finanzierungskonditionen, Lieferketteneinschränkungen und zunehmender Handelsrestriktionen für die Wuppertaler Wirtschaft ein schwieriges Jahr. Entsprechend konnten die Wuppertaler Unternehmen die Steigerung des Industrieumsatzes von +1,6% (Januar 2023 bis November 2023) des Vorjahres mit -0,3% in 2024 nicht mehr erreichen. Zeitgleich lag der Landeswert bei -4,2%. Die Bergischen Nachbarstädte Solingen (SG) und Remscheid (RS) verzeichneten -2,3% (SG) und -2,9% (RS).

Fast die Hälfte der Unternehmen musste in 2024 Umsatz- und Ertragseinbußen gegenüber dem Vorjahr verkraften. Zum Jahreswechsel 2024/2025 zeichnet sich kein Trend zur Besserung ab. Befragte Wuppertaler Unternehmen bewerten ihre Geschäftslage ähnlich wie schon im Herbst des Berichtsjahres: 18 Prozent bezeichnen ihre Lage als gut, 47 Prozent als befriedigend und 35 Prozent als schlecht.

In Wuppertal lag die Arbeitslosenquote im Januar 2025 bei 9,8 % und damit leicht erhöht gegenüber dem Vorjahr. Damit hat Wuppertal weiterhin den deutlich höchsten Wert im Bergischen Städtedreieck. Die Arbeitslosenquote des Landes NRW hat sich parallel verschlechtert und liegt im Januar 2025 bei 7,9%. Zum Vergleich: 8,4% (SG) und 8,6% (RS).

Mit 365.902 Einwohner*innen (Stand: 30.09.2024) hat sich die Zahl der in Wuppertal lebenden Menschen gegenüber 365.861 Einwohner*innen nicht wesentlich verändert.

(Quellen: IHK und Stadt Wuppertal)

2.1.1 Wesentliche Geschäftsfelder

Zur Aufgabenerfüllung erhält die AöR einen durch den Rat der Stadt Wuppertal festgesetzten Betriebskostenzuschuss. Ferner werden Fördermittel generiert und Umsatzerlöse im Betrieb gewerblicher Art (BgA) erzielt.

Einnahmeentwicklung (in TEUR)				
Einnahmen	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse BgA	74	69	43	25
Fördermittel	245	159	160	298
Betriebskostenzuschuss	1.739	1.791	1.996	1.849
Übrige	52	63	39	48
Sonstige betr. Erträge	39	33	29	38
	2.149	2.115	2.267	2.258

Gegenüber dem Vorjahr und den an das Geschäftsjahr 2024 geknüpften Erwartungen lässt sich vorab zusammenfassend festhalten, dass die AöR ihre Ziele erreichen konnte und für die Unternehmen dieser Stadt und die wirtschaftliche Entwicklung mit leicht reduzierter Personalstärke uneingeschränkt zur Verfügung stehen konnte. Eine detaillierte Beschreibung dazu ist im Appendix („Darstellung wesentlicher Geschäftsfelder“) angefügt.

Mitarbeiterstruktur zum				
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Vollzeit	11	10	14	15
Teilzeit (einschl. WS und Minijob)	4	7	5	5
Beamter	1	1	1	1
Auszubildende	-		-	-
	16	18	20	21

2.1.1.1 Flächenmanagement

2.1.1.1.1 Gewerbeflächen

Im Bereich der Flächenvermarktung für das produzierende Gewerbe sowie der tertiären Nutzung (insbesondere Büro und Einzelhandel) ist erneut ein Rückgang an Unternehmenskontakten zu registrieren. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nach wie vor einige Anfragen nicht adäquat bedient werden konnten, was der unzureichenden Flächenverfügbarkeit (insbesondere mit GI-Ausweisung oder Größen von 5 ha.) geschuldet ist. Dementsprechend haben sich die Verkaufsfälle in diesen Bereichen reduziert.

Bei den reinen Gewerbeimmobilien (Handel, Büro, Produktion, Gastronomie, Hotel u.a.) sowie Gebäuden mit überwiegend gewerblicher Nutzung und geringem Wohnanteil war im Jahr 2023 ein markanter Rückgang mit 47 Verkaufsfällen und einem Umsatz von 39,3 Mio. Euro zu verzeichnen. Zwar stieg die Zahl der Verkäufe in 2024 wieder deutlich auf 76, jedoch stieg der Umsatz nicht parallel. Mit 69,3 Mio. Euro wurde 2024 in diesem Sektor ein vergleichsweise niedriger Wert erzielt.

Bei den reinen GE/GI-Objekten wurden 25 Verkaufsfälle registriert, die einem Umsatz von 43,9 Mio. Euro entsprachen. Bei den unbebauten, gewerblich nutzbaren Grundstücken war nach dem Tiefpunkt mit nur vier registrierten Verkaufsfällen in 2023 mit 5 Kauffällen kaum eine Erholung in 2024 zu verzeichnen.

Verkaufsfälle				
2024	2023	2022	2021	2020
5	4	9	11	15

Die administrative Unterstützung bei Bauantragsfragen und die enge Abstimmung mit den städtischen Partner*innen stellt im Bereich der Flächenvermarktung eine wesentliche Serviceleistung für die Unternehmen dar. Über die Teilnahme an regelmäßigen Jour Fixes mit der Stadtverwaltung ist ein konsequenter Informationsaustausch sichergestellt.

2.1.1.1.2 Wohnbauflächen

Gemeinsam mit verschiedenen Ressorts der Stadt Wuppertal war die AöR an der Entwicklung von Wohnbauflächen beteiligt. Neben der Entwicklung von Neubaugebieten steht auch die Identifizierung von Wohnbauflächenpotentialen im Bestand im Fokus. In diesem Zusammenhang fand eine intensive Bewertung größerer Potenzialflächen statt, da der große Bedarf an neuen Wohnungen nicht alleine aus dem Bestand heraus gedeckt werden kann.

2.1.1.2 Förderprogramme und Förderberatung

Die AöR recherchiert, berät und unterstützt Unternehmen bei der Antragstellung und Umsetzung ausgewählter Förderprogramme. Die Schwerpunkte umfassen u.a. die

Investitionsförderung aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) und in der Gründungsberatung das Beratungsprogramm Wirtschaft (BPW).

Die Wirtschaftsförderung ist ebenfalls Regionalpartner und Ansprechpartner für das Programm „Förderung von Unternehmensberatungen für KMU“. Die Förderrichtlinie sieht ein zwingendes Informationsgespräch mit einem Regionalpartner ausschließlich für Unternehmen vor, die zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als ein Jahr bestehen.

Zu den weiteren Aufgaben gehört die Ermittlung der individuellen Unterstützungsbedarfe und passender Fördermittel, die Bereitstellung von Informationen zu allgemeinen Förderprogrammen (Digitalisierung, Innovation, Nachhaltigkeit, Forschung etc.) sowie die Unterstützung beim Kontakt zu anderen Fördergebern. Im Bereich der Gründungsförderung besteht weiterhin das Förderprogramm „Gründungsstipendium NRW“ sowie verschiedene Darlehensprogramme der Förderbanken.

Seit Ende 2023 vergibt die Wirtschaftsförderung zusammen mit drei Partner*innen im Rahmen des Projektes "Vereinfachen" Gründungsstipendien für gemeinwohlorientierte Initiativen und Privatpersonen.

Im Dezember 2024 wurde ein Dienstleister damit beauftragt, ein Fördermittel-Screening auf Landes-, Bundes- und Europaebene durchzuführen. Hintergrund ist die neue Strategie der Wirtschaftsförderung, die einen besonderen Fokus auf den Unternehmensservice in den Bereichen Digital Technology, Gesundheit, Automotive, Materialien und Werkstoffe, Einzelhandel und Nachhaltigkeit legt. Im Rahmen dieser Strategie wird eine Übersicht relevanter Förderprogramme erstellt, die als 1-Pager zur Unterstützung der Unternehmensansprache und der gezielten Fördermittelakquise genutzt werden kann.

2.1.1.3 Ökologie und Ökonomie

Als Mitglied des Lenkungsausschusses ist die AöR verantwortlich für die Wuppertaler Unternehmen in das Projekt ÖKOPROFIT im Bergischen Städtedreieck eingebunden. Insgesamt konnten in 13 Runden 167 Betriebe aus dem Städtedreieck zertifiziert werden. Daneben ist die AöR u.a. in den städtischen Projekten „European-Climate-Award“ (ECA), „European-Energy-Award“ (EEA), „Nachhaltige Kommune“ und der Task-Force PV auf Freiflächen eingebunden und vertritt dort die Aspekte der Wirtschaft. Die AöR ist auch an der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Wuppertal beteiligt und Mitglied des Klimabeirats. Eine weitere Veranstaltung für Unternehmen zum Thema „PV auf Gewerbedächern“ mit Begleitung durch die Bergische IHK, NRW.Energy4Climate und die Stadt Wuppertal wurde durchgeführt. Das Projekt „KlimaKraftwerkWuppertal“, hier ist die AöR Konsortialpartner, hat im Berichtsjahr begonnen.

2.1.1.4 China-Competence-Center C³

Als Teil der AöR war das China-Competence-Center (C³) die zentrale Servicestelle für die Gestaltung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Stadt Wuppertal mit der Volksrepublik China. Als ein Ergebnis des Mitte 2023 begonnenen Strategieentwicklungsprozesses der AöR wurde die Fokussierung des internationalen

Standortmarketings auf China aufgehoben und die Aktivitäten des China-Competence-Center (C³) in 2024 eingestellt. Im internationalen Standortmarketing soll stattdessen eine breitere Ausrichtung auf diverse ausländische Märkte gewählt werden.

2.1.1.5 Gründungsberatung

Als Partnerin des zertifizierten Bergischen Startercenters NRW arbeitet die AöR mit den acht wichtigsten Akteur*innen des Gründungsökosystems zusammen. Dazu gehören insbesondere die Bergische IHK, das Technologiezentrum Wuppertal W-tec, die Bergische Universität Wuppertal, der Circular Economy Accelerator der Circular Valley Initiative und die Kreishandwerkerschaft Solingen-Wuppertal. Die interne Kommunikation wird durch regelmäßige Netzwerktreffen sichergestellt. In der arbeitsteiligen Organisation bietet die Wirtschaftsförderung schwerpunktmäßig eine intensive persönliche Gründungsberatung für die Gruppe der Freiberufler*innen an. Die AöR ist berechtigt, eine fachliche Stellungnahme zur Beantragung des Gründungszuschusses für die Agentur für Arbeit und das Jobcenter abzugeben. Diese Leistung wird von den Gründungswilligen in den meisten Beratungsfällen in Anspruch genommen. 15 entsprechende Anträge wurden im Berichtsjahr bewilligt. Darüber hinaus ist die AöR Anlaufstelle für das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW zur Beantragung von Zuschüssen für die Gründungsberatung sowie Jurymitglied für das Programm Gründungstipendium NRW, das Gründungswillige ein Jahr lang mit 1.200 € monatlich unterstützt. Das Verbundprojekt „Vereinfachen“ hat im Jahr 2024 gemeinwohlorientierte Gründungen und Initiativen beraten und mit 550 € monatlich für je sechs Monate unterstützt.

2.1.1.6 Projekte mit externer Finanzierung

2.1.1.6.1 KAOA – Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ Übergang Schule-Beruf in NRW (KAOA) unterstützt Schülerinnen und Schüler (SuS) frühzeitig bei der beruflichen Orientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in Ausbildung oder Studium. Für die operative Gestaltung des KAOA-Prozesses ist eine Kommunale Koordinierungsstelle als Stabsstelle beim Stadtbetrieb Schulen eingerichtet, die von der Stadt Wuppertal, vom Jobcenter Wuppertal AöR, der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR und dem Land gemeinsam getragen wird. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Landesprojekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“ für berufliche Orientierung in Schule umfasst die Aufbereitung von aktuellen Themen für (lokale) Redaktionen, die Pflege des Web-Auftritts schule-beruf.wuppertal.de, die Social Media-Kommunikation, die Betreuung des What's App Kanals der Kommunalen Koordinierung im Übergang Schule-Beruf, die Gestaltung von Werbeanzeigen, Informations- und Präsentationsmaterialien sowie die mediale Begleitung von Veranstaltungen und Kooperationsprojekten.

2.1.1.6.2 Projekt InnenBandStadt mit Teilprojekt stadtwarts.sichtbar.gruenden.de

In dem von der AöR betreuten Baustein Gründungswettbewerb „stadtwarts.sichtbar.gruenden.“ im Förderprogramm InnenBandStadt wurden bis Ende 2024 insgesamt 35 Projektideen eingereicht und in sieben Jurysitzungen diskutiert. Für sieben Projektideen konnten Mietverträge abgeschlossen werden.

2.1.1.7 Einzelhandelsförderung / Online City Wuppertal

Die AöR betreute auch im Berichtsjahr 2024 Einzelhandelsunternehmen bei der Standortsuche und konnte insbesondere in den Zentren Ansiedlungsanfragen positiv begleiten.

Das Stadtgutscheinsystem des Betreibers KeepLocal GmbH wurde auch im Berichtsjahr 2024 durch die Wuppertal Marketing GmbH, die Bliggit GmbH, die Online City Wuppertal und die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR weiter begleitet. Aufgrund eines Insolvenzeröffnungsverfahren der KeepLocal GmbH konnte das System in der Form nicht weitergeführt werden. Es ist den Wuppertaler Akteur*innen allerdings gemeinsam gelungen eine positive Lösung nach dem Bekanntwerden des Insolvenzeröffnungsverfahrens zu finden. Die Gutscheine konnten in die TreueWelt-App der Sparkasse Wuppertal überführt werden.

Die Online City Wuppertal (OCW) hat in 2024 ihre kontinuierlichen Werbemaßnahmen und Veranstaltungsformate weiterführen und stärken können. Das Projekt Online City Wuppertal wurde im Berichtsjahr vollumfänglich und abschließend an den Verein talMARKT – Online City Wuppertal e.V. übergeben.

2.1.1.8 Digital Transformation

Dieser Bereich war in 2024 auf die interne Digitalisierung der AöR beschränkt.

2.1.1.9 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der AöR umfasst die Aufbereitung von aktuellen Themen für (lokale) Redaktionen, die Pflege des Web-Auftritts wf-wuppertal.de, die Social Media-Kommunikation auf LinkedIn und Facebook, die Gestaltung von Werbeanzeigen, Informations- und Präsentationsmaterialien sowie die mediale Begleitung von Veranstaltungen und Kooperationsprojekten.

In verschiedenen Formaten bewirbt die AöR die Stadt als attraktiven Standort für Unternehmen und Arbeitnehmer*innen. Auf der „polis convention“ in Düsseldorf war die Stadt Wuppertal auf einem Gemeinschaftsstand des Bergischen Städtedreiecks vertreten. Aufgrund der extrem hohen Kosten der Expo Real in München hat es keinen Gemeinschaftsstand auf der Münchener Messe gegeben. Die AöR hat die Möglichkeit eines Bergischen Stützpunktes auf dem Messstand der Region Köln/Bonn bei der Expo Real in München wahrgenommen. Im Bereich der digitalen Technologien war die AöR auf dem Gemeinschaftsstand des Landes NRW auf dem Smart City Expo World Congress in Barcelona vertreten. Die AöR hat hier gemeinsam mit der Stadtapp Bliggit den Wirtschaftsstandort Wuppertal repräsentiert.

Die AöR bietet zusammen mit wuppertalaktiv! den Unternehmen regelmäßig ein morgentliches Businessbreakfast an, wodurch die Vielfalt der Unternehmenslandschaft deutlich gemacht und eine Plattform für ein zwangloses Netzwerken angeboten wird. Bei der einmal im Jahr stattfindenden Verleihung des Wuppertaler Wirtschaftspreis mit 400 geladenen Gästen ist die AöR bei Organisation und Durchführung maßgeblich beteiligt.

2.2 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

2.2.1 Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2024 der AöR ist wirtschaftlich erfolgreich verlaufen. Das ausgeglichene Geschäftsergebnis weist bei Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 2.149 TEUR gegenüber der Wirtschaftsplanung (2.477 TEUR) saldiert geringere Ausgaben von rd. 328 TEUR aus.

Von dem geplanten städtischen Betriebskostenzuschuss von 2.000 TEUR wurden für die Deckung des laufenden Aufwandes 1.739 TEUR in Anspruch genommen. Der Anstieg der Position Übrige auf insgesamt 410 TEUR (gegenüber der Planung von 321 TEUR) konnte sowohl in der AöR als auch im BgA erwirtschaftet werden. Im BgA handelt es sich um die Einnahmen, die mit der Durchführung von zwei größeren Veranstaltungen erzielt werden konnten. Für die Einnahmen in der AöR war die Umsetzung verschiedener Projekte (InnenBandStadt, Kommunale Koordinierung und Gemeinwohl vereinfachen) verantwortlich, hier wurden Förder- und Drittmittel gezahlt.

Aufgrund der höheren übrigen Einnahmen und der geringeren Ausgaben konnte auf die Entnahme aus den in den Vorjahren gebildeten Sonderposten verzichtet werden.

Die Liquidität ist weiterhin positiv. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr von 1.409 TEUR auf 1.659 TEUR gestiegen. Hintergrund ist, dass die nicht verbrauchten Betriebskostenzuschüsse der letzten Jahre in den Sonderposten für nicht rückzahlbare Zuschüsse eingestellt wurden. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass in dieser Summe Mittel für eine anstehende Gewerbeflächenentwicklung in Nächstebreck sowie eine Sonderzahlung, die in den kommenden Jahren zum Ausbau der Unternehmensbetreuung eingesetzt werden soll, enthalten sind. Die Anstalt war zu jedem Zeitpunkt in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Gegenüber der Planung sind Mehraufwendungen vor allem in den Positionen Außendarstellung und sonstige Verwaltungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 47 TEUR angefallen. Diese wurden unter anderem für die Beratungskosten zur Strategieentwicklung, für die Durchführung der Veranstaltungen im BgA (Jobinitiative, Bowlingaktion und Ausbildungsbörse) und für das Ausschreibungsverfahren zur Neubesetzung der vakanten Stellen im Unternehmensservice verwendet. Die erhöhten Ausgaben konnten durch Einsparungen in anderen Positionen, wie zum Beispiel Internationales (vormals: China-Competence-Center C³), Ausstattung, Fahrzeug- und Bürokosten kompensiert werden. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Gewährträgers von 1.739 TEUR ist das Geschäftsergebnis 2024 ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote (einschließlich der gebildeten Sonderposten für bedingte Zuschüsse) beträgt 53,5 % (Vorjahr: 50,5 %).

2.2.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Gegenüber dem Vorjahr ist der bewilligte Betriebskostenzuschuss von 2.020 TEUR auf 2.000 TEUR für das Berichtsjahr gesenkt worden. Dies hängt mit der Erwartung zusammen, dass die geplante Besetzung vakanter Stellen erst im Laufe des Jahres erfolgen wird. Für das Jahr 2025 ist dann wieder eine Steigerung in Höhe von 1% zu

planen. Die Wirtschaftsförderung hatte in 2024 eine Frauenquote von 56 % gegenüber dem Vorjahr von 49%.

2.2.3 Betrieb gewerblicher Art

Ab 01.10.2007 ist innerhalb der AöR ein Betrieb gewerblicher Art eingerichtet worden. Dieser dient der Organisation der Teilnahme an Messen, der Abwicklung von Veranstaltungen mit Kooperationspartnern, der Flächenentwicklung und der Erstellung und dem Verkauf von Standort- und Werbebroschüren, Publikationen und Präsentationsmitteln. Den Einnahmen von rd. 74 TEUR stehen Ausgaben in Höhe von 64 TEUR gegenüber. Das positive Ergebnis in Höhe von 10 TEUR ist in das Gesamtergebnis der AöR eingeflossen.

2.2.4 Personal

Die Bearbeitung der verschiedenen Dienstleistungsangebote und Projekte wurde von dem 16-köpfigen Team realisiert. Hierbei handelt es sich um 11 Vollzeitkräfte und 5 Teilzeitkräfte. Darunter befinden sich ein Beamter und zwei Werkstudenten. Die neue Vorständin ist zum 01.06.2024 eingestellt worden.

Abgesehen von einem städtischen Beamten, der im Rahmen einer Arbeitnehmergestellung beschäftigt und nach den Grundsätzen für Beamte in Kommunen besoldet wird, werden die weiteren tariflich Beschäftigten der AöR, einschließlich der Teilzeitkräfte, nach dem TVöD vergütet. Darüber hinaus wird die Vorständin außertariflich entlohnt.

Anfang des Berichtsjahres wurde die Gesellschaft von den Handlungsbevollmächtigten vertreten, bis die Vorstandsposition am 01.06.2024 neu besetzt werden konnte. Die Handlungsfähigkeit der AöR war durch die Handlungsbevollmächtigten und die Vorständin gewährleistet.

2.2.5 Beteiligungen

Neue Effizienz gGmbH

Die AöR hält nominelle Anteile in Höhe von 12,5% (nominell 3.125 €) „Neue Effizienz gGmbH“, die aber nach dem Niederstwertprinzip auf 1 € abgeschrieben wurde. Die Neue Effizienz gGmbH hat den Schwerpunkt, Aufgabenstellungen rund um die Themen Energie- und Ressourceneffizienz zu bearbeiten. Damit ergeben sich Verpflichtungen zur anteiligen Finanzierung der Gesellschaft, die nach dem Gesellschaftsvertrag und Anteil der Beteiligung in die Kapitalrücklage einzuzahlen sind. Für 2024 waren dies rund 37 TEUR. Abschreibungen auf den Wert der Beteiligung erfolgten in gleicher Höhe aufgrund der permanent realisierten Verluste.

W-tec GmbH

Die AöR hat sich seit 2013 mit einem Anteil von insgesamt 50 % (nominell 291.950 €) an der W-tec GmbH beteiligt. Die wirtschaftlichen Ergebnisse der Beteiligung haben sich seit Jahren positiv entwickelt. Für 2024 wird gem. Bericht zum 4. Quartal 2024 prognostiziert,

dass das im Wirtschaftsplan geplante Jahresergebnis von 238,2 TEUR mindestens erreicht werden kann.

2.2.6 Kapital

Das Stammkapital der AöR beträgt 50 TEUR. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

2.2.7 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag rd. 332,5 TEUR und betrifft u.a. den Fuhrpark mit E-Auto sowie E-Bike (15,6 TEUR) und die Betriebs- und Geschäftsausstattung (23,8 TEUR).

2.2.9 Risikomanagement

Die Vorständin bzw. die Handlungsbevollmächtigten wird/werden monatlich über Summen- und Saldenlisten über den Geschäftsverlauf informiert. Übersichten über die Liquidität werden monatlich zur Kenntnis gebracht. Es finden in unregelmäßigen zeitlichen Abständen durch die Vorständin / die Handlungsbevollmächtigten Kassenprüfungen statt. Stichprobenartig wird eine interne Revision durchgeführt. Dem Gewährträger wird mit vierteljährlichen Berichten vollständig über alle wirtschaftlichen Entwicklungen berichtet.

Der Verwaltungsrat wird unterjährig in regelmäßigen Sitzungen mit den Quartalsberichten über alle wirtschaftlichen Entwicklungen unterrichtet. 2024 fanden diesbezüglich insgesamt vier Sitzungen sowie eine außerordentliche Sitzung statt.

Aufgrund der Tatsache, dass insbesondere durch Gehaltssteigerungen die Kosten steigen, wurde eine Anhebung des städtischen Zuschusses für das Jahr 2025 um 1 % bewilligt. Für das Jahr 2024 wurde in Anbetracht der zu erwartenden reduzierten Personalkosten der Zuschuss auf 2.000 TEUR festgelegt.

Zum Erhalt und zur Erweiterung des Aufgabenspektrums der Anstalt gemäß der entwickelten Strategie ist die Vorständin vom Verwaltungsrat der AöR beauftragt, in Abstimmung mit dem Stadtkämmerer darauf hinzuwirken, dass der Betriebskostenzuschuss aus dem städtischen Haushalt ab dem Haushaltsjahr 2026 so angehoben werden kann, dass mit dem Wirtschaftsplan der Wirtschaftsförderung AöR für das Jahr 2026 die entwickelte Strategie vollständig umgesetzt werden kann.

3. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

3.1 Risiken der künftigen Entwicklung

Die AöR verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihren strukturpolitischen Leistungen in den Bereichen Förderung der Ansiedlung und Standortsicherung, Entwicklung von Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk, Förderung des Arbeitsmarktes sowie Beratungen zur Existenzgründung und zu Fördermitteln stehen keine Erträge gegenüber. Sie arbeitet aufgrund ihres strukturpolitischen Auftrages defizitär, so dass zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts die Ausgaben über einen

Gewährträgerzuschuss gedeckt werden. Das wesentliche Risiko der Anstalt ist somit ein Wegfall respektive eine Kürzung des gewährten Zuschusses.

Die 5-Jahres Planung weist ab 2026 ein Defizit aus. Hier sind frühzeitig entsprechende Maßnahmen zu treffen, um das Leistungsspektrum der AöR erhalten und weiterentwickeln zu können, z.B. durch Erhöhung des Betriebskostenzuschusses.

Als Risiken sind auf die Kriegssituation in der Ukraine, die geopolitische Instabilität, die weltweiten Handelskonflikte, drastisch gestiegene Energiekosten, den Fachkräftemangel und die Klimakrise hinzuweisen, die massive Einflüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen und somit auch in Folge auf die ökonomischen Rahmenbedingungen der Stadt Wuppertal haben.

3.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen bestehen in der künftigen Entwicklung von neuen Projekten und Tätigkeitsfeldern und somit in der Generierung von anderweitigen Zuschüssen abseits des Betriebskostenzuschusses der Stadt Wuppertal. Nachdem das Ergebnis des Strategieentwicklungsprozesses vorliegt, gilt es, den Unternehmensservice in den neuen Handlungsfeldern Digital Technology, Materialien und Werkstoffe, Automotive und Gesundheit aufzubauen. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Standortes werden mit der Bewerbung für die Bundesgartenschau 2031 als „das“ Leuchtturmprojekt erhebliche Potentiale gesehen, die sowohl im Vorfeld als auch im Nachgang deutlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung Wuppertals haben können.

4. PROGNOSEBERICHT

Zu dem in der Wirtschaftsplanung 2025 berücksichtigten Aufwand von 2.704 TEUR ist ein Betriebskostenzuschuss der Stadt mit einem Volumen von 2.020 TEUR eingeplant.

Darüber hinaus strebt die AöR sonstige betriebliche Erträge von ca. 243 TEUR an. Diese stammen insbesondere aus Drittmittelfinanzierungen sowie aus sonstigen Zuschüssen. Außerdem ist eine Entnahme aus den Sonderposten für nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von rd. 441 TEUR geplant.

Wie vorstehend dargestellt, geht die AöR nach der Festlegung des Wirtschaftsplans 2025 unter Berücksichtigung der Zuschüsse aus öffentlich geförderten Projekten von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.020 TEUR vor dem Betriebskostenzuschuss der Stadt aus. Nach der vorliegenden Finanzplanung wird erwartet, dass der notwendige Betriebskostenzuschuss der Stadt unter Berücksichtigung der angepassten Entnahme aus den Sonderposten bei der AöR im Planungszeitraum 2025 ausreichend bemessen sein wird.

Nach dem Ausscheiden von Herrn Swehla im Jahr 2023 wurde die AöR satzungsgemäß durch die Handlungsbevollmächtigten vertreten. Im Juni 2024 bekam die Wirtschaftsförderung eine neue Führung. Frau Platz ist die neue Vorständin der Gesellschaft.

Wuppertal, 25. April 2025

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Eva Platz', with a stylized flourish extending to the right.

Eva Platz

Vorständin